

AUSTRIA IST ÜBERALL.

NIGER WIRTSCHAFTSBERICHT

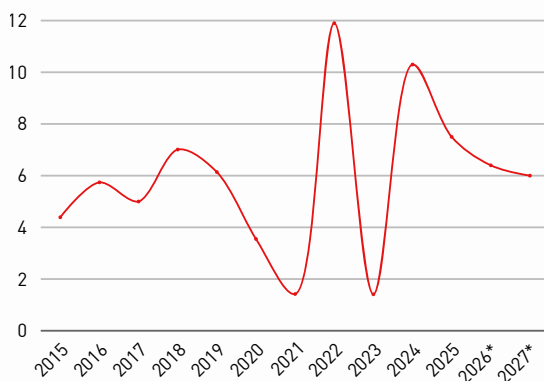
AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ALGIER

Mai 2026

Highlights

- Leichter Wirtschaftsaufschwung für das Jahr 2026 erwartet aufgrund erhöhter Ölproduktion, Bautätigkeit und Landwirtschaft
- Geschäftschancen bei Erneuerbaren Energien, Wasserversorgung und Industriemodernisierung
- Wechselkurs bleibt durch die Bindung des CFA-Franc an den Euro stabil
- Wirtschaftliche und soziale Instabilität aufgrund von Militärputsch 2023 und der seither neuen Regierung

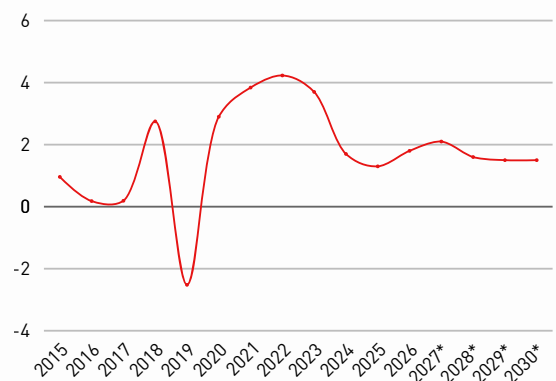
BIP Wachstumsrate in %



*Prognosen

Quelle: [WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook - Internationaler Währungsfonds](#)

Inflationsrate in %



*Prognosen

Quelle: [WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook - Internationaler Währungsfonds](#)

Aktuelles aus der nigrischen Wirtschaft

Überblick über Niger: Wirtschaft, Währung und Demografie

Niger ist ein westafrikanisches Binnenland mit einer wirtschaftlichen Struktur, die zunehmend durch den Energiesektor geprägt ist. Neben dem weiterhin für die Wirtschaft wichtigen Agrarsektor hat sich insbesondere die Erdölproduktion seit 2024 zu einem zentralen Wachstumstreiber entwickelt, nachdem die Niger–Benin-Pipeline in Betrieb genommen wurde. Ergänzend spielen Bodenschätze wie Uran und Gold eine bedeutende Rolle für Exporterlöse und staatliche Einnahmen.

Niger ist Mitglied der Westafrikanischen Wirtschafts- und Währungsunion (UEMOA). Der an den Euro gebundene CFA-Franc sorgt für ein stabiles Währungsumfeld und erleichtert den regionalen Handel. Außenwirtschaftlich gewinnt die Diversifizierung der Exportmärkte an Bedeutung, während China ein wichtiger Partner auf der Importseite bleibt. Mit einer sehr jungen und dynamisch wachsenden Bevölkerung verfügt Niger über langfristiges Entwicklungs- und Konsumpotenzial. Die demografische Struktur unterstreicht die Bedeutung von Investitionen in Infrastruktur, Energie, Wasserwirtschaft und wirtschaftliche Modernisierung.

Politische Lage nach dem Militärputsch

Laut Einschätzung der Economist Intelligence Unit (EIU) wird Niger in der ersten Jahreshälfte 2026 auch weiterhin von einer Militärjunta regiert werden, die nach dem Militärputsch im Juli 2023 die politische Kontrolle übernommen hat. Der politische Prozess bleibt stark eingeschränkt: das Parlament ist suspendiert, und zentrale Entscheidungen werden überwiegend von militärischen Akteuren getroffen. Eine rasche Rückkehr zu ziviler, demokratischer Regierungsführung gilt als unwahrscheinlich. Die politische Lage bleibt zudem von einer angespannten Sicherheitslage geprägt, insbesondere durch anhaltende Aktivitäten militanter islamistischer Gruppen sowie oppositionelle Bewegungen. Zwar sieht der Übergangsfahrplan formell Wahlen vor, die EIU rechnet jedoch mit Verzögerungen und erwartet, dass die militärische Führung auch mittelfristig die faktische Macht behält.

Internationale Beziehungen und regionale Allianzen

Seit dem Militärputsch im Juli 2023 hat Niger laut Einschätzung des Economist Intelligence Unit (EIU) seine außenpolitische Ausrichtung neu geordnet. Gemeinsam mit Mali und Burkina Faso vertieft das Land die politische, sicherheits- und außenpolitische Zusammenarbeit im Rahmen der Confederation of Sahel States (CSS). Diese Allianz dient der stärkeren regionalen Abstimmung und der Wahrung gemeinsamer politischer und sicherheitspolitischer Interessen. Der erklärte Austritt aus der Wirtschaftsgemeinschaft Westafrikanischer Staaten ECOWAS markiert dabei eine Phase der Neuorientierung, wobei grundlegende wirtschaftliche und praktische Beziehungen zur Region laut EIU weiterhin bestehen bleiben werden. Gleichzeitig bleibt Niger Mitglied der Westafrikanischen Wirtschafts- und Währungsunion (UEMOA) und ist damit weiterhin fest in die CFA-Franc-Zone und die regionale Wirtschaftsarchitektur eingebunden.

Die Beziehungen zu westlichen Partnern haben sich seit dem Putsch verändert, insbesondere im sicherheitspolitischen Bereich. Parallel dazu baut Niger seine Beziehungen zu Russland aus, das laut EIU eine wichtige Rolle als sicherheitspolitischer Partner einnimmt. Auch die Türkei gewinnt als Kooperationspartner an Bedeutung. Auch China bleibt ein zentraler internationaler Partner, insbesondere im Energie- und Infrastrukturbereich. Insgesamt beschreibt der EIU die Außenpolitik Nigers in der ersten Jahreshälfte 2026 als stärker regional ausgerichtet und international breiter diversifiziert, bei gleichzeitiger Beibehaltung wichtiger wirtschaftlicher und institutioneller Anbindungen.



WKÖ-Exportradar

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt!
Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

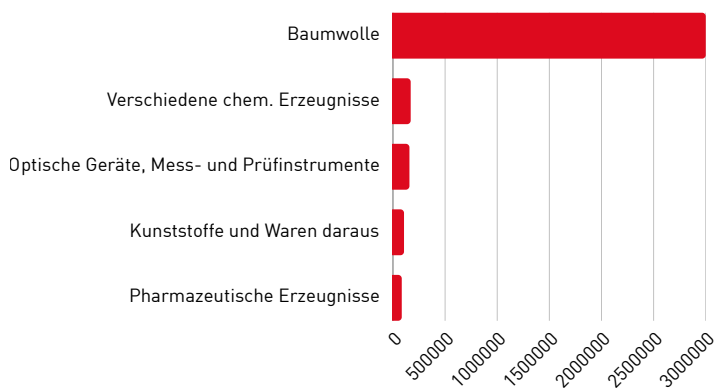
Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2024	2025	EU-Vergleich 2025	Niger 2026*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	10,3	7,5	1,2	6,4
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	16,5	19,9	21.096,8	21,9
BIP je Einwohner, lauf. Preise in USD	611	707	45.890	751
BIP je Einwohner, KKP in USD	1.817	/	64.833	/
Inflationsrate in % zum Vorjahr	9.1	-4.6	2,6	1.6
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	0,4	/	5,9	/
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	-4,3	-3,1	-3,5	-2,7
Staatsverschuldung in % des BIP	51,8	44,5	81,0	43,4

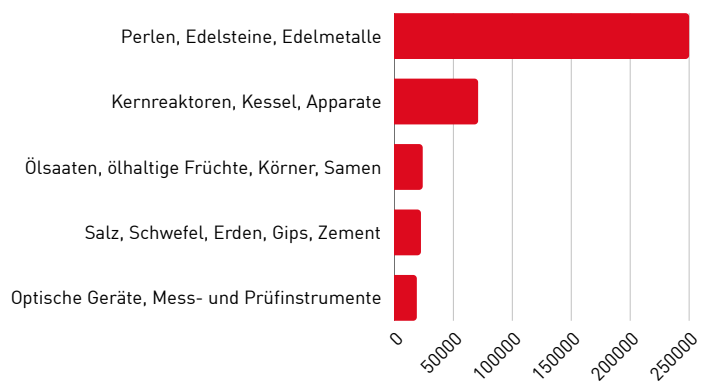
*Prognosen

Quellen: [Länderprofil](#) / [Statistik Austria](#)

Top 5 Exportgüter 2025



Top 5 Importgüter 2025



Anteile an der Warenausfuhr insgesamt, Zahlen in Eurowerten

Quellen: [Länderprofil](#) / [Statistik Austria](#)

Kennzahlenanalyse, Einschätzungen der Wirtschaftsdelegierten

Die makroökonomischen Prognosen der EIU deuten für 2026 auf moderates Wachstum in Niger hin, getragen vor allem vom Ölsektor. Die Entwicklung bleibt jedoch stark abhängig von der Umsetzung zentraler Infrastrukturprojekte sowie von der politischen und sicherheitspolitischen Lage. Gleichzeitig bleibt die Wirtschaft anfällig für externe Schocks und interne Instabilität. Nach der Deflationsphase 2025 wird eine Normalisierung der Inflation erwartet, während die fiskalische Lage angespannt bleibt. Es ergeben sich selektive Geschäftsmöglichkeiten insbesondere in rohstoffnahen, energie- und infrastrukturbasierten Projekten sowie im Defence- und Sicherheitssektor. Insgesamt bleiben die Rahmenbedingungen jedoch herausfordernd und risikobehaftet, sodass eine sorgfältige Vorbereitung und realistische Risikoeinschätzung notwendig sind.



Länderprofile

Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?

Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil

zu entdecken!

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Niger und Österreich sind von einem überschaubarem Handelsvolumen geprägt, weisen jedoch punktuelle Entwicklungsperspektiven auf. Der bilaterale Warenhandel ist gering und konzentriert sich auf einzelne Warengruppen, wobei sowohl die Exporte Nigers nach Österreich als auch die österreichischen Lieferungen nach Niger überwiegend projekt- und anlassbezogen erfolgen.

Für österreichische Unternehmen ergeben sich insbesondere im Rahmen international finanzierter Projekte interessante Ansatzpunkte. Niger investiert in den Ausbau und die Modernisierung in den Bereichen Energie, Infrastruktur, Wasser- und Abwasserwirtschaft. Österreichische Unternehmen können hier ihre technologische Expertise, ihre Erfahrung mit komplexen Projekten und ihre hohe Qualitätskompetenz einbringen.

Ein wichtiger Impulsgeber für bilaterale Wirtschaftsbeziehungen ist die internationale Entwicklungs- und Projektfinanzierung. Multilaterale Entwicklungsbanken, internationale Geberorganisationen und Programme der Entwicklungszusammenarbeit tragen dazu bei, Investitionsprojekte umzusetzen und wirtschaftliche Aktivitäten abzusichern. Diese Rahmenbedingungen reduzieren auch für österreichischen Unternehmen die Projektrisiken.

Insbesondere im Zusammenhang mit einem möglichen Ausbau des Energiesektors, der Verbesserung der Grundversorgung und der infrastrukturellen Modernisierung könnten sich weitere Kooperationsfelder ergeben. Insgesamt bleiben die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Niger und Österreich zwar selektiv und projektorientiert, verfügen jedoch über Entwicklungspotenzial in der Zukunft.

Infrastruktur

Die Entwicklung der Infrastruktur bleibt eine zentrale politische Priorität und ist ein wesentlicher Bestandteil der langfristigen Entwicklungsstrategie des Landes. Schwerpunkte liegen insbesondere im Ausbau der Energie- und Wasserinfrastruktur, da diese als grundlegende Voraussetzungen für wirtschaftliche Aktivität, landwirtschaftliche Produktivität und soziale Entwicklung gelten. Ein zentrales Vorhaben ist der Bau des Kandadji-Staudamms am Niger-Fluss, der als multifunktionales Großprojekt konzipiert ist. Neben der Stromerzeugung soll der Staudamm zur Bewässerung landwirtschaftlicher Flächen beitragen und zugleich den Hochwasserschutz, insbesondere im Raum Niamey, verbessern.

Ergänzend zu diesem Großprojekt werden Investitionen in den Ausbau und die Modernisierung der Stromübertragungs- und Verteilernetze verfolgt, um die Versorgungssicherheit schrittweise zu erhöhen und den Zugang zu Elektrizität zu verbessern. Ziel ist es, die derzeit sehr begrenzte Stromversorgung insbesondere außerhalb der urbanen Zentren langfristig auszuweiten. Der Infrastrukturausbau erfolgt dabei überwiegend im Rahmen langfristig angelegter Programme und ist stark von externer Finanzierung abhängig, unter anderem durch internationale Geber und Entwicklungsinstitutionen.

Entsprechend verlaufen Planung und Umsetzung vieler Infrastrukturvorhaben schrittweise und teilweise unregelmäßig, da finanzielle, logistische und administrative Herausforderungen den Fortschritt beeinflussen. Trotz dieser Einschränkungen bleibt der Ausbau der Infrastruktur ein kontinuierlicher Schwerpunkt des Landes.



Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften.
Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Top-Branchen und Trends

Uran

Ab 2027 wird mit einer spürbaren Erhöhung der Uranproduktion gerechnet, insbesondere durch den geplanten Produktionsstart der Dasa-Uranmine. Dieses Projekt gilt als eines der bedeutendsten neuen Vorhaben im nigrischen Uransektor und soll nach den politischen, regulatorischen und operativen Störungen der vergangenen Jahre zur schrittweisen Erholung der Branche beitragen. Mit der Inbetriebnahme der Mine wird eine Ausweitung der industriellen Uranförderung erwartet, was die Produktionskapazitäten stabilisieren und die Rolle des Sektors innerhalb der Rohstoffwirtschaft wieder stärken dürfte. Gleichzeitig wird Uran damit erneut zu einem wichtigen, wenn auch gegenüber dem Erdölsektor ergänzenden Pfeiler der Export- und Industriebasis des Landes, insbesondere im mittelfristigen Ausblick ab 2027.

Erdöl

Der Erdölsektor ist der wichtigste Wachstumstreiber der nigrischen Wirtschaft, nachdem mit der Inbetriebnahme der Niger–Benin-Pipeline im Jahr 2024 die Ölproduktion und insbesondere die Exporte deutlich ausgeweitet wurden. Die Förderung aus den Agadem-Ölfeldern konnte rasch auf ein hohes Niveau gesteigert werden und liegt nahe der maximalen Produktionskapazität, wobei der überwiegende Teil der geförderten Menge für den Export bestimmt ist. Dieser kräftige Anstieg der Ölproduktion erklärt maßgeblich das hohe Wirtschaftswachstum in den Jahren 2024 und 2025 und bildet auch in den Folgejahren eine zentrale Stütze der wirtschaftlichen Entwicklung Nigers.

Erneuerbare Energien

Im Bereich der erneuerbaren Energien spielt Wasserkraft eine langfristig wichtige Rolle, insbesondere durch den im Bau befindlichen Kandadji-Staudamm am Niger-Fluss. Das Projekt ist als zentrales Infrastruktur- und Energievorhaben konzipiert und soll künftig zur Stromerzeugung beitragen. Darüber hinaus erfüllt der Staudamm weitere wichtige Funktionen, darunter die Regulierung von Überschwemmungen im Raum Niamey sowie die Bewässerung landwirtschaftlicher Flächen, was zusätzliche positive Effekte für die regionale Entwicklung erwarten lässt. Aufgrund der Größe und Komplexität des Projekts ist die Umsetzung mit langen Bau- und Finanzierungszeiträumen verbunden, weshalb ein wesentlicher Beitrag zur Energieversorgung erst mittelfristig zu erwarten ist. Wasserkraft bleibt damit ein strategischer Bestandteil der langfristigen Energie- und Infrastrukturplanung.

Landwirtschaft

Die Landwirtschaft bleibt eine zentrale Säule der Wirtschaft in Niger und ist entscheidend für Beschäftigung, Versorgungssicherheit und soziale Stabilität. Nach einem starken Produktionsjahr 2024 infolge günstiger Witterungsbedingungen ist grundsätzlich von einer Rückkehr zu moderateren und volatileren Erträgen auszugehen. Der Agrarsektor bleibt dabei stark von klimatischen Bedingungen, insbesondere Niederschlägen, sowie von strukturellen Herausforderungen abhängig. Trotz dieser Unsicherheiten wirkt die Landwirtschaft weiterhin stabilisierend auf die Gesamtwirtschaft und gleicht teilweise die Schwankungen in den rohstoffbasierten Sektoren aus.

Einschätzungen zum Markt

Nach dem Militärputsch 2023 und dem anschließenden Austritt aus der westafrikanischen Staatengemeinschaft ECOWAS hat sich das politische und wirtschaftliche Umfeld Nigers spürbar verändert.

Trotz der politischen Neuorientierung bleiben grundlegende wirtschaftliche Verflechtungen mit der Region bestehen. Multilaterale Entwicklungs- und Finanzierungsprogramme wurden nach der Aufhebung regionaler Sanktionen wieder aufgenommen und tragen zur makroökonomischen Stabilisierung bei.

Die derzeitige Führung konsolidiert weiterhin ihre Macht, während eine rasche Rückkehr zu ziviler Regierungsführung nicht erwartet wird. Der von der Übergangsregierung vorgesehene Zeitplan sieht Wahlen erst in mehreren Jahren vor, wobei Verzögerungen als wahrscheinlich gelten. Die politische und sicherheitspolitische Lage bleibt angespannt, insbesondere aufgrund anhaltender Aktivitäten militanter Gruppen und oppositioneller Bewegungen.

Wirtschaftlich zeigt sich Niger dennoch vergleichsweise robust. Das Wachstum wird weiterhin maßgeblich vom Erdölsektor getragen, ergänzt durch Bautätigkeit und eine stabile landwirtschaftliche Entwicklung. Gleichzeitig bestehen erhöhte Risiken durch politische Unsicherheiten, Sicherheitsprobleme und eine veränderte außenpolitische Ausrichtung. Insgesamt hängt die weitere wirtschaftliche Entwicklung stark von der inneren Stabilität, der Sicherheitslage sowie der schrittweisen Umsetzung wirtschaftspolitischer Maßnahmen ab.

Dos and Don'ts

Der Aufbau persönlicher Beziehungen ist entscheidend und persönlicher Kontakt überaus relevant. Respektieren Sie lokale Traditionen und kulturelle Normen, um einen positiven Eindruck zu hinterlassen. Transparente Kommunikation ist wichtig, also stellen Sie sicher, dass auch alle Vereinbarungen klar formuliert sind.

In Niger ist es wichtig, lokale Herausforderungen realistisch einzuschätzen – auch logistische Schwierigkeiten können aufgrund der bestehenden Infrastruktur auftreten. Achten Sie auf lokale Geschäftsetikette, um Respekt zu zeigen. Seien Sie sich möglicher Sprachbarrieren bewusst, da hauptsächlich Französisch gesprochen wird. Seien Sie flexibel bei Zahlungsbedingungen und haben Sie Geduld bei Verhandlungen, da diese zeitaufwendig sein können.

Persönlicher Tipp der Wirtschaftsdelegierten:

Wenn Sie in Niger geschäftlich aktiv werden möchten, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir können Ihnen den Kontakt zu unserer Konsulentin in der Hauptstadt Niamey vermitteln, die Ihnen wertvolle Tipps geben und Sie bei der Kontaktaufnahme vor Ort unterstützen kann.

Wegbereiterin vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Algier
63 B, Cité Mutualiste PTT, Chemin de la Madeleine
16228 Hydra-Alger ALGÉRIE, Algerien

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 09:00-17:30

Freitag bis Samstag geschlossen

Sonntag 09:00-17:30

MESZ -1 Stunden

T +213 23 472821, 472823, 472825

E algier@wko.at

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/algerien>



© www.studiohuger.at

WKÖ Wirtschaftsdelegierte

Lisa Maria Kronreif, MSc

Jetzt vernetzen ([LinkedIn](#))

Veranstaltungshighlights

BATIMATEC EXPO

03. - 07. Mai 2026, Algier

Fachmesse für Bauwesen, Architektur, Infrastruktur

SIPSA

18. - 21. Mai 2026, Algier

Fachmesse Landwirtschaft und Viehzucht

Algeria Rail Expo

10. - 11. Juni 2025, Oran

Fachmesse für Agrar- und Lebensmittelverarbeitung

Wirtschaftsmission zur Energiemesse & Konferenz NAPEC

06. - 08. Oktober 2025, Oran

Geschäftschancen in der Energiebranche in Nordafrika



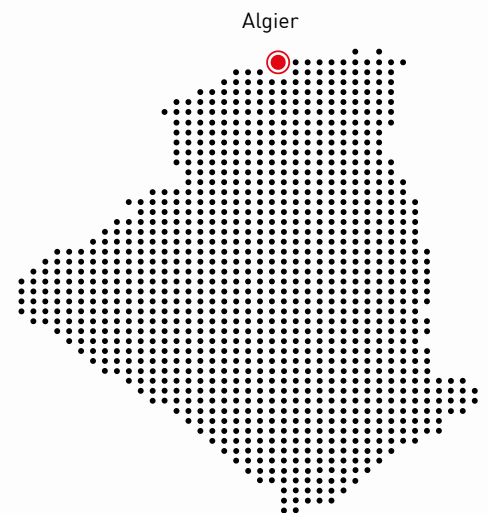
Entdecken Sie weitere
Veranstaltungen mit Algerien-
Bezug! Scannen Sie den QR-Code,
um mehr zu erfahren!



Hören Sie rein: der Podcast der
AUSSENWIRTSCHAFT zum Thema
"Afrika: Ein Kontinent der Chancen?".



Schauen Sie rein: Melden sie sich
beim AußenwirtschaftsCenter
Algier für den Newsletter an.



© 696775218 | stock.adobe.com



Hier scannen oder klicken
und über unsere Services
weltweit für Sie und Ihr
Unternehmen informieren!

Weitere Informationen:

Recht, Steuern & Investitionen

Zoll, Import & Export

Reisen & vor Ort

AUSTRIA IST ÜBERALL.

shutterstock | kharlamova



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren AußenwirtschaftsCentern.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ALGIER

T +213 23 472821

E algier@wko.at

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/algerien>

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA